



Noch ist das Heilklimawandern eine Art Geheimtipp, doch das dürfte sich bald ändern.



Am Biomonitor können Wanderer Ihre eigene optimale Wanderroute ermitteln.

Schöne Aussichten für Wanderlustige Jetzt wird nichts mehr dem Zufall überlassen.



„Der Leader-Prozess ist eine wertvolle Bereicherung für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, da er Europa direkt an die Bürger heranbringt. Insbesondere kleinere Projekte, die ansonsten kaum Chance auf eine Förderung hätten, können dank Leader unterstützt werden. Aber auch umfangreichere Vorhaben finden den Weg in die Praxis, wie beispielsweise der Heilklimapark. Bei diesem Vorhaben trägt Leader dazu bei, innovative Angebote im Gesundheitstourismus zu schaffen und die touristische Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen zu intensivieren – zum Nutzen sowohl für Bürger als auch für Gäste“.

MdL Martin Bachhuber,
1. Vorsitzender der LAG
Bad Tölz – Wolfratshausen

37 Wege mit einer Gesamtlänge von 345 Kilometern, vier computergestützte Einstiegsportale, fünf beteiligte Gemeinden: Das sind die Eckdaten des neuen Heilklimaparks.

„Gut Ding will Weile haben“, scherzte der 2. Tölzer Bürgermeister Andreas Wiedemann im Oktober 2010 bei der Einweihung des Heilklimaparks an der Blomberg-Talstation. Denn schon 2005 wurden Pläne für das Heilklima-Wanderwegenetz zwischen Lenggries, Bad Tölz, Wackersberg, Kochel und Bad Heilbrunn geschmiedet. Aber in die konkrete Realisierung ging es zwei Jahre später, als die Leader-Fördermittel bewilligt wurden.

Im Heilklimapark wird nichts mehr dem Zufall überlassen. Die Monitore liefern aktuelle Wetter- und Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und spucken auf Wunsch auch die Route aus, die individuell am besten zum jeweiligen Wanderer und seiner Konstitution passt.

Gute Planung ist alles

Die heilklimatisch orientierte Tourenwahl kann schon daheim beginnen. Unter dem Motto „BewusstBewegen“ finden sich auf der Internetseite „www.heilklimapark.eu“ Touren unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, die allesamt hervorragend aufbereitet sind.

Die erläuternden Texte sind klar strukturiert, das Kartenmaterial erstklassig, Piktogramme



Detaillierte Karten und eine lückenlose Beschilderung der 37 ausgewiesenen Touren machen die Orientierung leicht.

ermöglichen eine schnelle Orientierung und ein 5-Sterne-System gibt eine knappe Gesamtbewertung nach den Kriterien Kondition, Technik, Erlebnis und Landschaft. Der Wanderer kann also schon perfekt vorbereitet an einem der vier Einstiegsportale in Bad Heilbrunn, Bad Tölz, Kochel am See oder am Fuße des Blombergs stehen.

Die gesunde Wahl

Dort müssen dann lediglich noch ein paar persönliche Daten in den Biomonitor – unter anderem Alter und Belastbarkeit – eingegeben werden. Und schon lässt sich je nach Tageszeit und Wetterlage eine ganz auf die persönlichen Bedürfnisse des jeweiligen Wanderers zugeschnittene Route zusammenstellen.

Projekträger
Stadt Bad Tölz

Internetadresse
www.heilklimapark.eu

Lokale Aktionsgruppe
Bad Tölz-Wolfratshausen

Ansprechpartner
Stadt Bad Tölz

Leader-Förderung
115.000,- Euro

Effekte

- Zusätzliche Positionierung des Tölzer Landes als Gesundheits- und Naturerlebnisregion
- Neue Anreize für Tagesausflügler, speziell aus der Region München
- Erfüllung der Prädikatisierung des Deutschen Heilbäderverbandes
- Sicherung der Kurortqualität für die Heilklimatischen Kurorte
- Steigerung der Aufenthaltsdauer der Gäste
- Beitrag zur Existenzsicherung von touristisch orientierten Anbietern und Unternehmen
- Synergieeffekte mit den Angeboten der Kräuter-Erlebnisregion
- Vernetzung von fünf Gemeinden im touristischen Bereich

Leistungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck

Beratung bei Projektentwicklung und Konzeption, Förderabwicklung

Ein bisschen Theorie

Diese gesundheitsbewusste Wandervariante beruht auf der Erkenntnis, dass sich sportliche Aktivität bei verschiedenen Klimaeinflüssen auch unterschiedlich auf den Körper auswirkt.

Das Klima-Wandern nutzt diese Effekte gezielt aus, um den gesundheitlichen Nutzen des Wandervergnügens zu optimieren.

Dafür wurden alle Wege wissenschaftlich analysiert und entsprechend ihres jeweiligen Anforderungsprofils eingestuft. Zudem bewertete der Deutsche Wetterdienst die Strecken nach leistungsphysiologischen und bioklimatologischen Gesichtspunkten.

Die vier computergestützten Biomonitor kombinieren diese Werte in Sekundenschnelle auf der Basis örtlicher Klimadaten und unter Berücksichtigung der Daten zur Leistungsfähigkeit des Wanderers mit allen Informationen zur jeweils aktuellen Wetterlage, Ozon-Werten oder Wind.

Hört sich kompliziert an. Ist es aber nicht. Einfach mal ausprobieren.